

Inhaltsverzeichnis

Kollektives Arbeitsrecht (Arbeitsverfassungsrecht)

	Seite
§ 1. Allgemeine Lehren	1
A. Begriff des Arbeitsverfassungsrechtes	1
B. Zusammenhang des Arbeitsverfassungsrechtes mit anderen Teilen des Arbeitsrechtes	2
I. Arbeitsverfassungsrecht und Arbeitsvertragsrecht	3
II. Arbeitsverfassungsrecht und andere Teile der Arbeitsrechts- ordnung	3
C. Gliederung und Struktur des Arbeitsverfassungsrechtes	4
D. Zur geschichtlichen Entwicklung	6
E. Grundgedanken	6

1. Kapitel: Berufsverfassungsrecht (Überbetriebliche Arbeitsverfassung)

§ 2. Vorbemerkung	8
1. Abschnitt	
§ 3. Berufsverbandsrecht	9
A. Einleitung	9
B. Begriff der freien Berufsvereinigung	10
C. Zur historischen Entwicklung	10
I. Ausgangspunkt	10
II. Zur Chronik	11
a. Zünfte und Gesellenverbände	11
b. Die Zeit der Koalitionsverbote	12
c. Beschränkte Koalitionsfreiheit	12
d. 1918 bis 1933	12
e. 1933 bis 1938 (Koalitionsverbot)	13
f. 1938 bis 1945 (Koalitionsverbot)	13
III. Soziologische Aspekte	13
D. Der Begriff der Koalition im allgemeinen	15
I. Positives Recht	15
II. Lehre	15

	Seite
E. Die Koalitionsfreiheit	17
I. Grundsätzliches	17
II. Der positive Aspekt der Koalitionsfreiheit (positive Koalitions- freiheit)	18
a. Positives Recht	18
b. Die Rechtslage	18
c. Rechtsfolgen und Beeinträchtigungen	19
III. Der negative Aspekt der Koalitionsfreiheit (negative Koalitions- freiheit)	20
F. Die tatsächliche Situation der freien Berufsvereinigungen in Österreich	20
I. Die Arbeitgeberseite	20
II. Die Arbeitnehmerseite	21
a. Allgemeiner Überblick	21
b. Im besonderen der ÖGB	21
 2. Abschnitt	
§ 4. Gesetzliche Interessenvertretungen	26
A. Begriff und rechtliches Wesen	26
B. Rechtliche Struktur	28
C. Staatspolitische Bedeutung	29
D. Die AK-Organisation	31
I. Entwicklung	31
a. Zeit bis 1920	31
b. Die Entwicklung ab 1920	31
II. Ausland	32
III. Die Kammern für Arbeiter und Angestellte	32
a. Geltungsbereich	32
b. Organisation	32
c. Aufgaben	33
d. Finanzierung	34
e. Der Österreichische AK-Tag	34
f. Staatliche Aufsicht	34
 3. Abschnitt: Kollektive Rechtsgestaltung	35
§ 5. Allgemeine Lehren	35
A. Begriff	35
B. Entwicklung und Grundgedanken	35
C. Rechtsnatur und Erscheinungsformen	36
D. Positives Recht — Art der Darstellung	37
E. Geltungsbereich der allgemeinen kollektiven Rechtsgestaltung	37
I. Sachlicher Geltungsbereich	37
II. Räumlicher Geltungsbereich	37
III. Personeller Geltungsbereich	38

	Seite
§ 6. Der Kollektivvertrag	39
A. Allgemeine Lehren	39
I. Begriff des KollV-Rechtes	39
II. Entwicklung des KollV-Rechtes	40
a. Die Zeit bis 1867 bzw 1870	40
b. 1867—1918	41
c. 1918—1934	41
d. 1934—1938	42
e. 1938—1945	42
f. 1945—1947	43
g. 1947—1974	43
III. Sozial- und gesellschaftspolitische Bedeutung des KollV	43
IV. Stellung des KollV-Rechtes im Rechtssystem	45
V. Positives Recht	45
B. Inhalt des KollV	45
C. Die KollV-Fähigkeit	46
I. Allgemeine Grundsätze	47
II. Positives Recht	47
III. Die KollV-Fähigkeit ex lege	48
a. Gesetzliche Interessenvertretungen	48
b. Juristische Personen des öffentlichen Rechtes	48
c. Streitigkeiten	49
IV. Die KollV-Fähigkeit kraft Zuerkennung	49
a. Verfahren	50
b. Voraussetzungen	50
1. Freie Berufsvereinigungen	50
2. Vereine	51
V. Konkurrenz von KollV-Fähigkeiten	52
VI. Die Bedeutung der KollV-Fähigkeit	52
D. Der Abschluß des KollV	53
E. Die Beendigung des KollV	54
I. Allgemeines	54
II. Gesetzlich zwingend vorgesehene Beendigungsarten (Verlust der KollV-Fähigkeit)	55
III. Autonome Beendigungsregeln	55
IV. Allgemeine vertragsrechtliche Grundsätze	56
V. Dispositives Gesetzesrecht	57
VI. Publizierungsgebote	58
F. Hinterlegung und Kundmachung	58
I. Hinterlegung und öffentliche Kundmachung	58
II. Auflegung im Betrieb	59

	Seite
G. Der normative Teil des KollV	59
I. Vorbemerkung	59
II. Die Rechtswirkungen des normativen Teils	60
a. Im Verhältnis zum Gesetz	60
b. Im Verhältnis zu anderen KollVen	61
c. Im Verhältnis zum Einzelarbeitsvertrag	61
1. Die Normwirkung	61
2. Die zwingende Wirkung	62
3. Im besonderen das Günstigkeitsprinzip	62
4. Die Nachwirkung	63
d. Im Verhältnis zu den Rechtsbeziehungen des Betriebsinhabers zur Belegschaft	63
1. Individualrechtliche Normen	63
2. Betriebsverfassungsrechtliche Normen	64
e. Im Verhältnis zur sonstigen kollektiven Rechtsgestaltung ..	64
III. Die KollV-Unterworfenheit	65
a. Die KollV-Unterworfenheit in bezug auf individualrechtliche Normen	65
1. Die unbedingte KollV-Unterworfenheit (KollV-Angehörigkeit)	65
2. Die bedingte KollV-Unterworfenheit (Außenseiterwirkung) ..	66
3. Arbeitgeberaußenseiter	66
b. Die KollV-Unterworfenheit in bezug auf betriebsverfassungsrechtliche Normen	67
c. Zwingende Wirkung der KollV-Unterworfenheit	67
d. Mehrfach-KollV-Unterworfenheit (Kollision von KollVen) .	68
1. Mehrfach-KollV-Unterworfenheit infolge von Umständen auf Arbeitgeberseite	68
2. Mehrfach-KollV-Unterworfenheit infolge von Umständen auf Arbeitnehmerseite	71
3. Kollision von betriebsverfassungsrechtlichen Normen ...	71
IV. Einzelfragen zum Inhalt des normativen Teils	71
a. Ist-Lohn-Klauseln	72
b. Differenzierungsklauseln	72
c. Verzichtserklärungen	72
d. Ausschlußfristen	73
e. Schiedsgerichtsklauseln	73
f. Zulassungsnormen	73
g. Organisationsklauseln	74
h. Ansprüche ausgeschiedener Arbeitnehmer	74
i. Sozialpläne	74
j. Betriebsverfassungsrechtliche Normen	75
k. Gemeinsame Einrichtungen	75
l. Abschlußnormen	76
V. Begriff und Rechtsnatur des normativen Teils	76
VI. Normativer Teil des KollV und Verfassung	76
VII. Auslegung	77
VIII. Beginn und Ende der Rechtswirkung	77
a. Wirksamkeitsbeginn	77
b. Ende der Rechtswirkung	78

	Seite
H. Der schuldrechtliche Teil des KollV	78
I. Inhalt	78
II. Zusammenhang von normativem und schuldrechtlichem Teil .	79
III. Rechtswirkung	79
IV. Beginn und Ende des schuldrechtlichen Teils	80
I. Der KollV als Ganzes	80
I. Begriff und Rechtsnatur	80
II. Form	81
III. Streitigkeiten	81
§ 7. Die Satzung	82
A. Wesen und Zweck	82
B. Begriff und Rechtsnatur	82
C. Gegenstand	83
D. Voraussetzungen der Satzungserklärung	84
E. Wirksamkeitsbeginn	84
F. Rechtswirkung	84
G. Verfahren	85
H. Publizierung	85
§ 8. Behördliche Festsetzung von Arbeitsbedingungen	85
A. Vorbemerkung	85
B. Die Erlassung von Mindestlohntarifen	86
I. Wesen und Zweck	86
II. Begriff und Rechtsnatur	86
III. Gegenstand	87
IV. Voraussetzungen für die Erlassung	87
V. Wirksamkeitsbeginn und -ende	87
VI. Rechtswirkungen	87
VII. Verfahren	88
VIII. Publizierung	89
C. Die Erlassung von Lehrlingstarifen	89
I. Wesen und Zweck	89
II. Begriff und Rechtsnatur	89
III. Gegenstand	89
IV. Voraussetzungen der Erlassung	90
V. Wirksamkeitsbeginn und -ende	90
VI. Rechtswirkung	90
VII. Verfahren	90

	Seite
4. Abschnitt: Arbeitskampfrecht	91
§ 9. Allgemeine Lehren	91
A. Vorbemerkung	91
B. Begriff des Arbeitskampfes	92
C. Die einzelnen Formen des Arbeitskampfes	95
I. Der Streik	95
II. Die Aussperrung	99
III. Der Boykott	100
D. Staat und Arbeitskampf	101
I. Allgemeine Vorbemerkung	101
II. Zur historischen Entwicklung	102
III. Rechtsordnung und Arbeitskampf	103
a. Positives Recht	103
b. Allgemeine Beurteilung des Verhältnisses von Rechtsordnung und Arbeitskampf	104
§ 10. Der Arbeitskampf als Gesamtktion	106
A. Vorbemerkung	106
B. Besondere Arbeitskampfverbote	108
I. Gesetzliche Arbeitskampfverbote	108
a. Öffentlicher Dienst	108
b. Betriebsverfassungsrechtliches Kampfverbot	108
II. Vertragliche Arbeitskampfverbote	109
C. Rechtswidrigkeit wegen Verletzung allgemeiner gesetzlicher Verhaltens- pflichten	110
I. Ausschluß des § 1295 Abs 1 ABGB	110
II. Behandlung nach § 1295 Abs 2 erster Fall ABGB	111
a. Die Parteien des Arbeitskampfes	111
b. Art des Zieles des Arbeitskampfes	112
c. Durchführung des Arbeitskampfes	113
D. Exkurs: Der Arbeitskampf als strafbare Handlung?	113
§ 11. Arbeitskampf und Vertragsrecht	114
A. Allgemeine Grundsätze	115
B. Auswirkungen auf den Lohnanspruch	116
I. Der Lohnanspruch Streikender	116
II. Der Lohnanspruch Nicht-Streikender bei Teilstreik	116
III. Der Lohnanspruch in mittelbar von Arbeitskämpfen betroffenen Betrieben	117
IV. Der Lohnanspruch Ausgesperrter	117

	Seite
C. Arbeitskampf und Bestand des Arbeitsverhältnisses	117
I. Entlassung von streikenden Arbeitnehmern	117
II. Kündigung von streikenden BR-Mitgliedern	118
III. Vorzeitiger Austritt bei Aussperrung	119
IV. Entgeltszahlung anlässlich des Ausscheidens	119
§ 12. Arbeitskampf und Schadensrecht	119
A. Allgemeine Grundsätze	119
B. Die Haftung des Verbandes bzw der Veranstalter des Arbeitskampfes	120
C. Haftung der einzelnen Streikteilnehmer	121
5. Abschnitt	122
§ 13. Schlichtungsrecht	122
A. Wesen und Zweck der Schlichtung	122
B. Die Schlichtung im Rahmen des Berufsverfassungsrechtes	123
C. Die Leistung von guten Diensten	126
D. Vermittlungstätigkeit	127
E. Schiedstätigkeit	128

2. Kapitel: Betriebsverfassungsrecht

§ 14. Begriff und Grundgedanken	130
§ 15. Geschichtliche Entwicklung	135
A. Die Anfänge	136
B. Die ersten gesetzlichen Regelungen	136
C. Unterbrechung der Entwicklung	137
D. Die Situation nach 1945 (BRG 1947)	137
E. Die Entwicklung im Rahmen des BRG 1947	137
F. Die Kodifikation der Betriebsverfassung	138
§ 16. Grundlehren	139
A. Stellung in der Rechtsordnung	139
B. Gliederung	140
C. Positives Recht	141
D. Schrifttum	142
E. Verhältnis zu überbetrieblichen Arbeitnehmervertretungen	143
F. Betriebsvertretung und Betriebsarbeit	146
G. Geltungsbereich der Betriebsverfassung nach dem ArbVG	147

	Seite
H. Belegschaftsvertretungen außerhalb des ArbVG	149
I. Die Ausnahmen vom Geltungsbereich des ArbVG	149
II. Arbeitsstätten der Land- und Forstwirtschaft	149
III. Dienststellen der Behörden und Ämter	150
IV. Verkehrsunternehmungen	150
V. Öffentliche Unterrichts- und Erziehungsanstalten	150
VI. Private Haushalte	150
VII. Redakteursstatute	150
§ 17. Grundbegriffe des Betriebsverfassungsrechtes	151
A. Arbeitsstätte	151
B. Betrieb	151
C. Unternehmen (und Betrieb)	152
D. Arbeitnehmer	154
E. Belegschaft	155
F. Arbeitnehmergruppe	156
G. Belegschaftsorgan	157
H. Organ und Organmitglieder	158
I. Sondervertretung	158
J. Arbeitgeber und Betriebsinhaber	159
K. Betriebsverfassungsrechtliches Rechtsverhältnis	159
L. Betriebsverfassungsrechtliche Gesamtkakte	159
M. Aufgaben, Befugnisse, Betriebsvereinbarung, Streitigkeiten	160
§ 18. Organisation	160
A. Bildung der Belegschaftsorgane	160
B. Belegschaftsversammlungen	164
C. Betriebsrat	167
I. Grundsätzliches	167
II. Zahlenmäßige Zusammensetzung	168
III. Wahl	168
a. Grundsätze	169
b. Wahlberechtigung	169
c. Wählbarkeit	169
d. Durchführung der Wahl	170
IV. Tätigkeitsdauer	172
V. Geschäftsführung	173
D. Betriebsausschuß	174
E. BRe-Versammlung	175
F. Zentral-BR	176

	Seite
§ 19. Finanzierung	177
A. Allgemeines	177
B. Das Umlagenrecht	178
I. Allgemeines.....	178
II. BR-Umlage (§ 73)	178
III. Zentral-BR-Umlage (§ 85)	179
C. Fonds der Belegschaft	179
I. Allgemeines.....	179
II. BR-Fonds (§ 74)	180
III. Zentral-BR-Fonds (§§ 86, 87)	181
D. Gebärungskontrolle.....	182
§ 20. Aufgaben und Befugnisse	183
A. Allgemeine Lehren	183
I. Verhältnis von Aufgabe und Befugnissen.....	183
II. Die Befugnisse im besonderen.....	185
III. Die Beteiligungsrechte im besonderen	185
IV. Die Mitwirkungsrechte im besonderen.....	186
V. Die Mitbestimmungsrechte im besonderen	189
a. Allgemeines	189
b. Zwingende Mitbestimmung ohne Rechtskontrolle	190
c. Zwingende Mitbestimmung mit Rechtskontrolle.....	190
d. Erzwingbare Mitbestimmung	191
e. Fakultative Mitbestimmung	191
f. Bedingte Mitbestimmung	192
VI. Zum rechtlichen Wesen der Beteiligungsrechte	192
B. Die einzelnen Beteiligungsrechte.....	194
I. Überwachungsrecht	194
II. Interventionsrecht	195
III. Mitwirkungsrechte	195
a. Allgemeine Mitwirkungsrechte.....	195
1. Informationsrecht	195
2. Beratungsrecht	196
b. Besondere Mitwirkungsrechte	197
1. Soziale Angelegenheiten.....	197
A) Zwingende Mitbestimmung	197
B) Erzwingbare Mitbestimmung	200
C) Fakultative Mitbestimmung.....	203
D) Mitwirkung unterhalb der Mitbestimmungsstufe	204
2. Personelle Angelegenheiten.....	205
A) Zwingende Mitbestimmung	205
B) Mitwirkung unterhalb der Mitbestimmungsstufe	207
3. Wirtschaftliche Angelegenheiten	208
A) Fakultative Mitbestimmung.....	208
B) Mitwirkung unterhalb der Mitbestimmungsstufe	209

	Seite
C. Einschränkungen in bezug auf die Geltung der einzelnen Befugnisse	211
I. Allgemeines.....	211
II. Der sogenannte Tendenzschutz	211
III. Die Rechtsform der Einrichtung.....	214
IV. Der Gegenstand der Einrichtung	214
V. Zahl der Beschäftigten	215
VI. Sonstige Fälle	215
D. Die Kompetenzen zur Befugnisausübung	215
§ 21. Die Betriebsvereinbarung	218
A. Begriff	218
B. Partner	218
C. Rechtsnatur.....	219
D. Form.....	219
E. Zulässigkeit	220
F. Wirksamkeitsbeginn.....	220
G. Publizierungsgebote	221
I. Kundmachung	221
II. Übersendung an bestimmte Stellen	222
H. Rechtswirkung	222
I. Betriebsvereinbarung und Einzelarbeitsvertrag	222
a. Normwirkung	222
b. Zwingende Wirkung	222
II. Verhältnis zweier Betriebsvereinbarungen.....	223
III. Betriebsvereinbarung und KollV	223
IV. Betriebsvereinbarung und Gesetz	224
I. Auslegung.....	224
J. Beendigung	224
I. Fakultative Betriebsvereinbarungen	225
a. Autonome Regelung	225
b. Gesetzliche Regelung.....	225
1. Kündigung gem § 32 Abs 1.....	226
2. Kündigung gem § 96 Abs 2.....	226
c. Allgemeine vertragsrechtliche Grundsätze	226
II. Erzwingbare Betriebsvereinbarungen	227
III. Wirkung der Beendigung (Nachwirkung)	228
a. Volle Beendigungswirkung.....	228
b. Nachwirkung	228
IV. Publizierung der Beendigung	229
K. Streitigkeiten.....	229

	Seite
§ 22. Die Rechtsstellung der Organmitglieder	230
A. Allgemeines	230
B. BR-Mitgliedschaft und arbeitsvertraglicher Pflichtenkreis	231
I. Arbeitspflicht	231
II. Weisungsrecht	233
III. Treuepflicht	234
C. Schutz vor Nachteilszufügung	234
I. Allgemeines	234
II. Verbot der Benachteiligung	235
D. BR-Tätigkeit und Betriebsgeschehen	235
E. Barauslagen	236
§ 23. Rechtsstellung des einzelnen Arbeitnehmers	236
A. Allgemeines	236
B. Interventionsrecht	236
C. Benachteiligungs- und Beschränkungsverbot	236
D. Arbeitsvertragliche Befugnisse des Arbeitnehmers	237
§ 24. Jugendvertretung	237
A. Allgemeine Grundsätze	237
B. Organisation	238
I. Jugendversammlung	238
II. Jugendvertrauensrat	239
C. Aufgaben und Befugnisse	240
D. Rechtsstellung der Mitglieder des Jugendvertrauensrates	240
E. Rechtsstellung der Minderjährigen	240
§ 25. Schlichtung	240
A. Allgemeines	240
B. Schlichtung in sozialen Angelegenheiten	241
C. Schlichtung in wirtschaftlichen Angelegenheiten	241
I. Schlichtungskommission	241
II. Staatliche Wirtschaftskommission	242
D. Bildungsfreistellung	242
§ 26. Rechtsstreitigkeiten	243
Sachverzeichnis	248